



## Geschäftsbericht 2025

**Aus Erfahrung**  
aekbank.ch

**AEK**   
— BANK 1826 —



199. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft

Erstattet vom Verwaltungsrat an die Generalversammlung der Genossenschafter:innen vom 7. März 2026.

Die bankengesetzliche Prüfung wurde durch die PricewaterhouseCoopers AG und die interne Revision durch die Grant Thornton AG durchgeführt. Die Befunde der obligationenrechtlichen Revision der Jahresrechnung 2025 sind im «Anhang zum Geschäftsbericht 2025» wiedergegeben.

Generalversammlung 2025

Die Generalversammlung der AEK Bank fand am Samstag, 8. März 2025, im gewohnten Rahmen mit 542 anwesenden Genossenschafter:innen und über 200 Gästen, Mitarbeiter:innen, Notarinnen und Notaren, Medien und Pensionierten in der Halle 0 auf dem Thun Expo-Areal statt. Alle Traktanden wurden angenommen und 5 neue Genossenschafterinnen sowie 19 neue Genossenschafter in den Kreis der AEK Bank gewählt.

Digitaler Geschäftsbericht 2025 mit Anhang zum Geschäftsbericht 2025

Der Geschäftsbericht 2025 ist auch in digitaler Form verfügbar und beinhaltet den Anhang zum Geschäftsbericht 2025 (als PDF-Datei). Der digitale Geschäftsbericht enthält zusätzlichen Inhalt, auch über das regionale Engagement der AEK Bank: [bericht.aekbank.ch](http://bericht.aekbank.ch)

Inhalt

Zusammengefasst	In Kürze	7
AEK BANK 1826	Verwaltungsrat	13
	Geschäftsleitung	14
	Kader	15
	Organigramm	16
Vorworte	Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates	21
	Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung	23
	Dank	25
Rückblick	Berichte aus den Bereichen und Stabsstellen	30
	Personelles	38
Jahresbericht	Jahresbericht	42
	Bilanz	48
	Erfolgsrechnung	50
Einblick	Chronik Teil X: Eine besonders innovative Zeit	55









Worte und Zahlen

## Zusammengefasst

Die AEK Bank wurde am 30. November 1826 gegründet und darf 2026 ihr 200-jähriges Bestehen feiern.

## In Kürze

### Rechtsform

Die AEK Bank ist mit einer Bilanzsumme von über CHF 6 Milliarden eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Als Genossenschaft ohne Grundkapital mit insgesamt 738 Genossenschafter:innen gehört sie sich selbst und erhöht ihr Eigenkapital laufend mit der Zuweisung aus ihrem Geschäftserfolg.

### Mitarbeitende

166 Mitarbeiter:innen plus 11 Lernende prägen das Image, die Dienstleistungen und die Produkte der AEK Bank. 100 Frauen und 77 Männer engagieren sich in fünf verschiedenen Fachbereichen und in zwei Stabsstellen für die AEK Bank.

### Kundenstamm

Rund 74'000 Privatkunden, KMU, Freischaffende, Stiftungen, Vereine und öffentlich-rechtliche Körperschaften finden bei der AEK Bank alle Finanzdienstleistungen einer regionalen Universalbank.

### Regionales Engagement

Die AEK Bank ist eine Bank mit gemeinnütziger Ausrichtung. Als Sozial-, Kultur-, Sport- und Naturförderin unterstützte sie im Berichtsjahr 2025 mehr als 600 Vereine, Projekte und Anlässe in ihrem Geschäftsgebiet.

### Regionale Verankerung

Insgesamt 14 Niederlassungen stehen als dichtes Filialnetz zur Verfügung. Darüber hinaus betreibt die AEK Bank 9 stationäre Bancomaten in der Region und verfügt über 4 mobile Bancomaten, die an regionalen Anlässen eingesetzt werden können. Der Hauptsitz der AEK Bank befindet sich seit 1952 direkt am Thuner Aarequai beim Lauitor. Zusätzlich wird die Kundschaft in 10 Niederlassungen rund um den Thunersee, in 2 Niederlassungen im Nidersimmental sowie am Standort Bern beraten. Die AEK Bank berücksichtigt bei der Zusammenarbeit mit Dritten wenn immer möglich das Gewerbe in der Region.

### Sicherheit

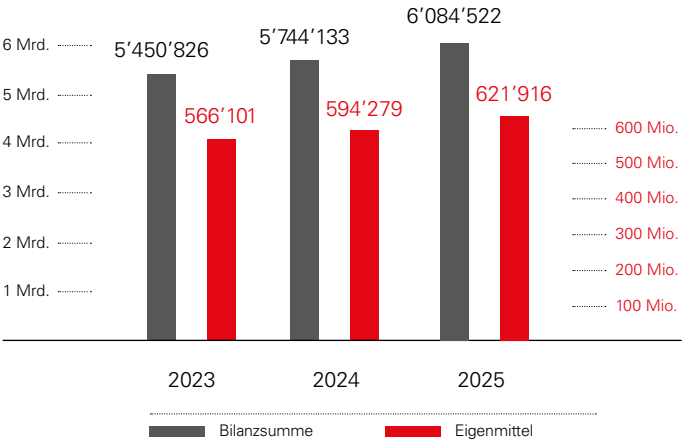
Auf Sicherheit legt die AEK Bank grössten Wert: Liquidität und Eigenkapital sollen stets in substanziell höherem Ausmass vorhanden sein als im Marktvergleich üblich und als von der FINMA gefordert.

### Eigenmittel

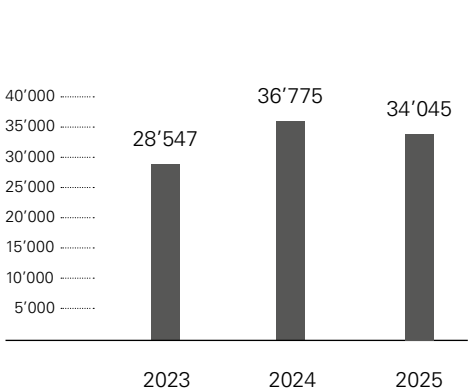
Starke Eigenmittel sind das Fundament der Sicherheit einer Bank. Mit einer Eigenmittelquote von 21.1 % im Vergleich zur erforderlichen Quote von 12.8 % weist die AEK Bank seit Jahren einen deutlich höheren Wert aus und gehört zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

In Kürze

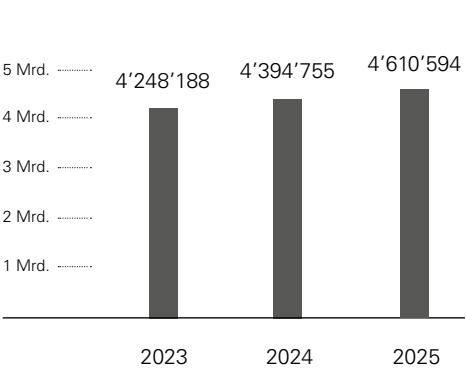
2023–2025  
Bilanzsumme und Eigenmittel  
in CHF 1'000



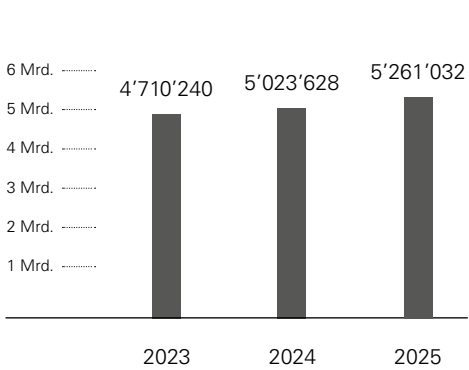
2023–2025  
Geschäftserfolg  
in CHF 1'000



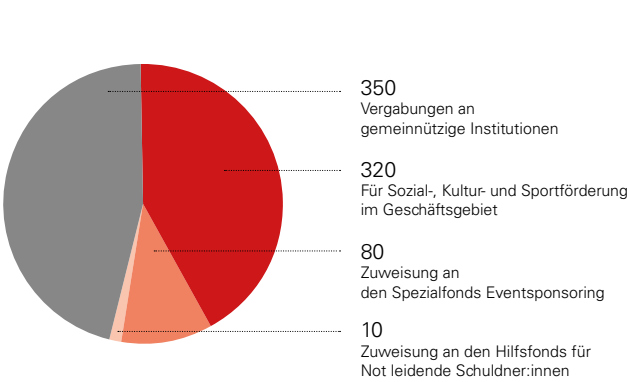
2023–2025  
Kundengelder  
in CHF 1'000



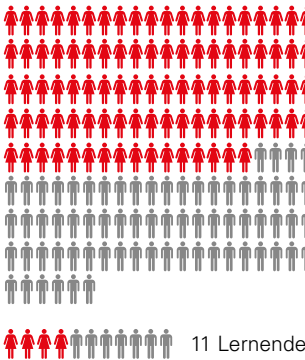
2023–2025  
Kundenausleihungen  
in CHF 1'000



2025  
Regionales Engagement  
in CHF 1'000



2025  
Mitarbeitende  
166 (+7 im Vergleich zu 2024)

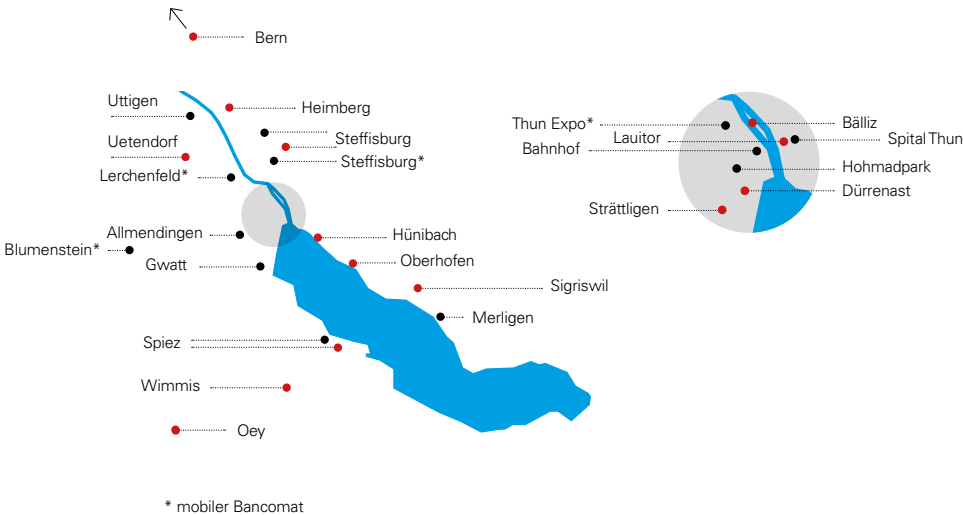


2025  
Niederlassungen

14

- Niederlassung
- Bancomat

Hauptsitz:  
Hofstettenstrasse 2, 3600 Thun







Verantwortung und Zusammenarbeit

**AEK BANK 1826**

Der Fokus auf die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden ist der AEK Bank immer schon besonders am Herzen gelegen.

Verwaltungsrat



von links:

Christoph Sigrist<sup>1</sup>, Uttigen  
Geschäftsführer Landi Thun

Philemon Zwygart<sup>2</sup>, Hilterfingen  
Institutionsleiter

Dr. Katrin Fuhrer<sup>2</sup>, Thun  
Mitglied Geschäftsleitung TOFWERK AG

Ulrich Scheidegger<sup>1</sup>, Schwarzenegg  
dipl. Kaufmann HKG (Vizepräsident)

Fredy Brügger<sup>2</sup>, Thun  
Partner T+R AG

Cajetan Maeder<sup>1</sup>, Oberhofen  
lic. oec. HSG (Präsident)

<sup>1</sup> Mitglied VR-Ausschuss  
<sup>2</sup> Mitglied VR-Prüfausschuss

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind unabhängig im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2017/1.



Geschäftsleitung



von links:

Adrian Boss  
Bankfachmann und Finanzplaner  
mit eidg. Fachausweis,  
SKU Advanced Management Program  
> Kundenberatung

Marcel Eberhart  
Bankkaufmann, CAS Entrepreneurship  
> Niederlassungen

Markus Gosteli (Vorsitz)  
eidg. dipl. Bankfachmann,  
SKU Advanced Management Program  
> Unternehmensentwicklung

Tom Heiniger  
eidg. dipl. Bankwirtschafter HF,  
SKU Advanced Management Program  
> Kundencenter

Patric Vaudan  
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen,  
SKU Advanced Management Program  
> Finanzen und Immobilien

Kader

Pascal Alder  
Anlagen

Christof Ammann  
Kundenberatung

Michèle Ammann-Dubach  
Region See

Matthias Arm  
Region See

Fabio Bartlome  
Kundensupport

Rita Baumann  
Kundenberatung

Patric Beck  
Kundensupport

Rudolf Bohren  
Regulation und Risiko

Christoph Brunner  
Kundensupport

Marina Bühler  
Kreditverarbeitung

Jasmin Burri  
Kundensupport

Therese Burri  
Kundenberatung

Michel Chamoun  
Region Thun

Reto Eggimann  
Kundenberatung

Michael Fankhauser  
Informatik und Projekte

Simone Fankhauser  
Kreditverarbeitung

Leandro Frei  
Kreditverarbeitung

Heidi Graf  
Kundencenter

Lilian Graf  
Kundenberatung

Marianne Habegger  
Kundenberatung

Julian Hollinger  
Regulation und Risiko

Nataly Jungclaus  
Region Aaretal

Peter Kobel  
Anlagen

Monika Krebs  
Kundenberatung

Reto Küpfer  
Kundensupport

Raymond Lergier  
Anlagen

Nanette Linder  
Marketing und PR

Ursula Linder  
Region Bern

Matthias Ludwig  
Rechnungswesen

Janick Mani  
Kundenberatung

Manuel Meister  
Informatik und Projekte

Susanne Mollet  
Region Aaretal

Urs Moschen  
Immobilien und Sicherheit

Brigitte Müller  
Kundenberatung

Christine Mürner  
Kundenberatung

Barbara Reber  
Region Niedersimmental

Nadine Ruchti  
Finanzierungsassistentin GL  
und Kundenberatung

Lukas Rüfenacht  
Kreditverarbeitung  
ab 01.09.2025

Marco Ryter  
Region Aaretal

Peter Scheidegger  
Immobilien

Iwan Schneider  
Kundenberatung

Thomas Schütz  
Region Niedersimmental  
ab 01.01.2025

Annette Seiler  
HR-Management

Banujan Sivananthan  
Region Aaretal

Barbara Streun  
Kundenberatung

Marcel Stübi  
Region Niedersimmental

Monia Stucki-Graf  
Kundenberatung

Simon Sutter  
Marketing und PR

Phil Trachsel  
Region Aaretal

Alessandra Tschanz  
Kundenberatung

Manuela von Gunten  
Region See

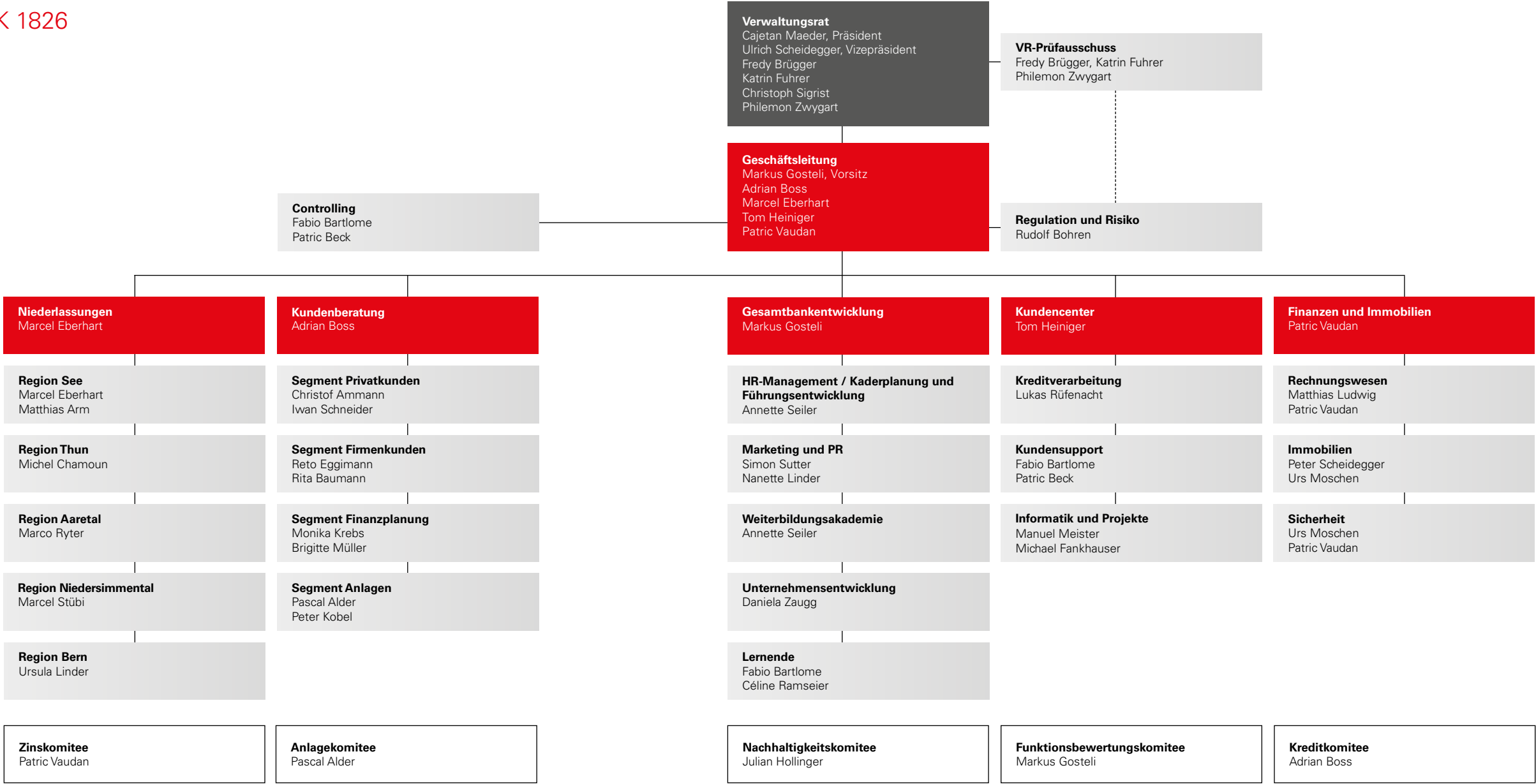
Sandra Wenger  
Anlagen

Reto Werthmüller  
Kreditverarbeitung

Daniela Zaugg  
Unternehmensentwicklung  
und Kundenberatung

Organigramm AEK BANK 1826

Stand: 1. Januar 2026









Gedanken und Inspirationen

## Vorworte

**Cajetan Maeder**  
Präsident des Verwaltungsrates

**Markus Gosteli**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Mit Zuversicht ins Jubiläumsjahr 2026

Cajetan Maeder, Präsident des Verwaltungsrates

Werte Genossenschafter:innen  
Geschätzte Kundinnen und Kunden  
Liebe AEK Kolleginnen und Kollegen  
Verlässliche Geschäftspartner:innen

Sitzend am Schreibtisch, wenige Tage vor dem 30. November, blicke ich mit Vorfreude auf das 199. Jubiläum des Gründungstages unserer heutigen AEK BANK 1826 Genossenschaft und darüber hinaus auf den Beginn ihres 200. Geschäftsjahres. Bereits zum 10. Mal komme ich als Präsident der Ehre nach, Sie mit einem Vorwort in den Bericht zum vergangenen Geschäftsjahr 2025 einzustimmen.

Auch in diesem Jahr ist die Verfassung dieses Vorwortes für mich nicht eine leidige Pflicht, sondern ein veritables Vergnügen, erlaubt es mir doch für Sie, Rückblick und Ausblick aus meiner ganz persönlichen Einschätzung zu halten.

Sie werden bei der Lektüre dieses Geschäftsberichtes einmal mehr feststellen dürfen, dass sich die AEK Bank auch in ihrem 199. Geschäftsjahr auf sehr solidem Fundament finanziell weiterentwickelt hat. Ausserordentlich freut mich, wie der AEK Bank neue Kundengelder zugeflossen sind, ohne dabei in der marktgerechten Verzinsung zu übertreiben. Das ist der Lohn, auf den wir gerne immer wieder hinweisen: Die AEK Bank steht für eine faire und nachhaltige Zinspolitik.

Auch das wachsende Interesse an der professionellen und eigenständigen AEK Vermögensverwaltung machte erneut Freude: Die AEK Vermögensverwaltung konnte im Geschäftsjahr 2025 und im Durchschnitt der letzten fünf Jahre namhaften und grossen Vermögensverwaltungen der Schweiz bei Weitem das Wasser reichen. Das AEK Anlageteam nahm die Aufgabe für ihre Kundinnen und Kunden bei beliebten, aktiven Vermögensstrategien im Vergleich sogar deutlich besser wahr.

Zusätzlich zum fast reibungslosen operativen Geschäft 2025 und zum soliden finanziellen Erfolg der AEK Bank wurden zu meiner Freude laufend Projekte geprüft, lanciert und in trockene Tücher gebracht, damit die Mitarbeitenden von ihrem Arbeitgeber und die Kundschaft vom bewährten, gepflegten und sicheren AEK Service-Stil auch in Zukunft überzeugt bleibt. Es würde den Rahmen meines Vorwortes bei Weitem sprengen, auf einzelne Projekte konkret einzugehen. Erstens, weil die nach mir Schreibenden in diesem Geschäftsbericht sicherlich über das eine oder andere Projekt berichten, und zweitens, weil wir gewisse «Trümpfe» für die zukünftige Kunden- und Arbeitgeberattraktivität jeweils lieber überraschend und im richtigen Moment ins Spiel bringen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Verwaltungsrates allen Mitarbeitenden, Kadern und zu guter Letzt der leistungs- und entwicklungsstarken

## «Mit Abstand das wichtigste Geschäft auf dem Tisch des Verwaltungsrates war im vergangenen Geschäftsjahr die Regelung der Nachfolge von Markus Gosteli.»

Geschäftsleitung unter dem nunmehr zehnjährigen Vorsitz unseres sehr erfahrenen und menschlichen Markus Gosteli ein grosses Kompliment und Dankeschön für die im Geschäftsjahr 2025 gezeigten Leistungen ausdrücken. Ich durfte in meiner Karriere doch schon eine Vielzahl von Unternehmen kennenlernen, sodass ich ohne den geringsten Zweifel gerne einmal Folgendes festhalte: Die starke Unternehmenskultur der AEK Bank und die durch alle Bereiche wahrgenommene Freude und den Stolz am «AEK Berufs-Dasein» habe ich in dieser überzeugenden und nachhaltigen Art bis jetzt noch bei keinem privatwirtschaftlich geführten Unternehmen gesehen und erlebt.

Mit Abstand das wichtigste Geschäft auf dem Tisch des Verwaltungsrates war im vergangenen Geschäftsjahr die Regelung der Nachfolge von Markus Gosteli, da er die Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung und als Bereichsleiter Gesamtbankentwicklung nach zehn Jahren, kurz vor seiner ordentlichen Pensionierung, im Sommer 2026 abgeben wird. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, der AEK Bank, ihren Kadern und Mitarbeitenden einen guten neuen Chef, einen zuverlässigen und erfahrenen GL-Kollegen und unseren Genossenschafter:innen sowie unseren Kundinnen und Kunden einen weiteren Bankleiter der AEK Bank präsentieren zu dürfen, der sowohl mit der Berufserfahrung, aber auch mit seinem Charakter ideale Voraussetzungen mit sich bringt, um die vielfältigen

Herausforderungen dieser Funktion bestens zu meistern. Wir sind daher stolz darauf, Roger Brechbühler im Jubiläumsjahr als Vorsitzender der Geschäftsleitung bei uns an Bord willkommen zu heissen. Nicht zuletzt möchte ich an dieser Stelle auch einmal deutlich bemerken, dass Geschäftsleitung und Verwaltungsrat zusammen viel in der Führungsentwicklung geleistet haben, sodass die zahlreichen Schlüsselfunktionen und deren Stellvertretungen bei der AEK Bank sehr gut besetzt sind und auch stetig weiterentwickelt werden.

Wenn ich daher abschliessend im Überblick sehe, wie es um das Institut kurz vor seinem 200. Geburtstag steht, dann sind die Titelworte zum Anfang dieses Vorwortes auch der beste Schluss für alle, die mit der AEK Bank verbunden sind: mit Zuversicht ins Jubiläumsjahr 2026!

## 20 Jahre voller Entwicklung und Erfüllung

Markus Gosteli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Liebe Genossenschafter:innen  
Liebe Mitbegleiter:innen

Mit dem Schreiben meines letzten Vorwortes in meiner Funktion als Vorsitzender der Geschäftsleitung für den 199. Geschäftsbericht der AEK BANK 1826 endet für mich ein berufliches Wegstück. Zwanzig wertvolle Jahre bei der AEK Bank haben mein Leben geprägt, mich gefordert und mit Stolz erfüllt. In diesen Zeilen soll nicht der geschäftliche Erfolg in Zahlen und Fakten im Vordergrund stehen, sondern der Berufsstolz, der aus Verantwortung, Vertrauen und Zusammenarbeit entstanden ist.

Insgesamt zwanzig Berufsjahre in die Weiterentwicklung einer Regionalbank zu investieren, hat mir gezeigt, wie erfüllend es sein kann, Teil von etwas Beständigem zu sein, das sich dennoch stetig weiterentwickelt. Rein theoretisch liesse sich eine Bank vielleicht auch ohne Budget, ohne Leitbild oder Reglemente führen. Denn: Führt man mit Herz, Nähe, Vertrauen und Identifikation, entstehen manchmal ungeplante, teilweise überraschende Entwicklungen im Bilanzgeschäft. Wachstum ergibt sich somit nicht immer aus akribisch formulierten Zielen, sondern aus täglicher Leistungsbereitschaft, Loyalität gegenüber einer verlässlichen Arbeitgeberin und aus dem Engagement für die Kundinnen und Kunden. Doch es sind Budget, Leitbild und Reglemente, die ei-

ner Bank zusätzliche Stabilität verleihen. Sie schaffen Orientierung, geben Sicherheit und bieten Rückhalt im täglichen Umgang mit den Kundinnen und Kunden, in herausfordernden Situationen und bei der Lösung von Problemen. Durch das Zusammenspiel von Herzblut, Leidenschaft und Struktur entsteht die Verlässlichkeit, welche Regionalbanken wie die AEK Bank auszeichnet und Vertrauen über Generationen hinweg schafft.

«Jedes Problem, das man bewältigt,  
bringt einen in der Zukunft weiter.  
Und gibt auch neue Kraft.»

Steffi Graf

Oft wird der Stellenwert eines Problems unterschätzt oder es wird nicht gerne darüber gesprochen. Probleme oder Herausforderungen helfen jedoch, die Weiterentwicklung auf einem hohen Niveau zu halten. Herausforderungen zeigen auf, dass Veränderung möglich ist, dass Unvorhergesehenes nicht ausgeschlossen werden kann und dass darin Treiber für neue Sichtweisen liegen können. Im Bankenumfeld ist die AEK Bank nicht selten als Vorreiterin oder als Vorbereiterin unterwegs. Es benötigte auch ein bisschen Mut, eine traditionell eher zurückhaltende Bank klar zu positionieren, zukunftsweisende Schritte zu gehen und diese auch nachhaltig umzusetzen.

## Ein Blick zurück

Abweichungen in den Budgetprozessen der letzten zwanzig Jahre fielen meist zugunsten der laufenden Rechnung aus. Heutzutage gibt es zusätzliche Hochrechnungen, die insbesondere ab der zweiten Jahreshälfte spannend werden. Auch hier haben wir genügend Spielraum, um unsere fair und nachhaltig gesetzten Ziele zu erreichen. Wir lassen uns nicht von Quartalszahlen oder unrealistischen Bilanzkennzahlen treiben. Unser Fokus liegt im täglichen Geschäft mit einer optimalen Kundendienstleistung, angepasst an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden. Dass selbst die wenigen messbaren Ziele oft übertroffen werden, zeigt mir, dass wir unsere Arbeit richtig ausrichten und unser Wachstum im Einklang mit den vorhandenen Ressourcen nachhaltig gestalten.

Vor knapp zehn Jahren, im Jahr 2016, erarbeitete die Geschäftsleitung der AEK Bank die «Vision 2026» und definierte darin drei Kernthemen:

### **2026 sind wir DIE Finanzpartnerin für die Region.**

Mit über 74'000 Kundinnen und Kunden, rund 170 Mitarbeitenden und einer Bilanzsumme von über CHF 6 Milliarden haben wir dieses Ziel erreicht. Als fünftgrösste Regionalbank in der Schweiz fühlen wir uns in unserer Position und Rolle gefestigt und anerkannt.

### **Bis 2026 helfen wir mit, in der Bankenwelt Massstäbe zu setzen.**

Hier stehen die Eigenmittel, die Bilanzstruktur und die Sicherheit der AEK Bank im Vordergrund. Die erreichten Kennzahlen motivieren auch andere Marktteilnehmende, ähnliche Standards anzustreben, und tragen damit zur nachhaltigen Stabilität des Finanzplatzes Schweiz bei.

### **Wir stellen die Menschen und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt.**

In der täglichen Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Organen ist das dritte Kernthema ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Verbunden mit einer ehrlichen und transparenten Kommunikation entsteht eine vertrauensvolle, gegenseitig stimmige Basis.

## «Dankbarkeit, die verbindet»

Meine Berufsjahre bei der AEK Bank haben mir gezeigt, wie wichtig Loyalität und Identifikation sind. Sie basieren auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt. Mitarbeitende wie auch die AEK Bank selbst als Arbeitgeberin stehen füreinander ein, unterstützen sich auch in herausfordernden Zeiten und leben gemeinsame Werte und Ziele. Diese Haltung schafft Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und stärkt Beziehungen nachhaltig. Meine zwanzig Jahre bei der AEK Bank haben mir gezeigt, dass Vertrauen, Loyalität und Engagement nicht nur den Erfolg einer Bank sichern, sondern auch persönliche Erfüllung schenken. Diese wertvolle Erfahrung nehme ich gerne in meinen neuen Lebensabschnitt mit.

Vielen Dank für all die schönen Momente.

Herzlich,  
Markus Gosteli

Mit dem Imagespot «Dankbarkeit, die verbindet» unterstreicht die bald 200-jährige AEK Bank ihre Rolle als verlässliche Finanzpartnerin. Während 1 Minute und 18 Sekunden erzählt der Imagespot eine von vielen Kundengeschichten, geprägt von Jahrzehnten der Verbundenheit. Besonders berührend ist hier der Ratsschlag des Vaters an die Tochter, «über z Hie u Itz use z'luege».

Diese Botschaft nehme ich gerne in meinen Dank auf. In den vergangenen zwanzig Jahren haben zahlreiche Persönlichkeiten an meiner Seite genau diese Empfehlung gelebt. Gemeinsam durften wir weitsichtig handeln, wachsen und viel erreichen. Für mich persönlich gehört die AEK Bank heute zu den besten Banken in der Schweiz.

An dieser Stelle möchte ich auch unsere über Jahre eingegangenen Partnerschaften würdigen und meinen Dank für die Mitgestaltung am Erfolg der AEK Bank aussprechen. Dazu gehören: Verband Schweizer Regionalbanken, Schweizerische Bankiersvereinigung, Berner Regionalbanken, Idée Coopérative - die Genossenschaft für Genossenschaften, FINMA, pwc als externe Revisionsstelle, Grant Thornton als interne Revisionsstelle, Finnova, Swisscom, Equilas AG, Entris Banking AG, Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Finlog (Acrevis Bank AG) und unsere Esprit Netzwerk AG.



**Geschäftsleitung**

Weiter danke ich meinen Geschäftsleitungsmitgliedern Tom Heiniger (Leiter Kundencenter und mein Stellvertreter im Bereich Bankleitung), Adrian Boss (Leiter Kundenberatung und mein Stellvertreter im Bereich Kunden), Marcel Eberhart (Leiter Niederlassungen) und Patric Vaudan (Leiter Finanzen und Immobilien). Seit März 2016 führen wir als erste Geschäftsleitung die AEK Bank in ihrer 190-jährigen Geschichte. Es ist ein schönes Gefühl, dass noch immer vier der sechs Mitbegründer dabei sind und mit ihrem täglichen Wirken den Erfolg und die Sicherheit unserer Bank prägen.

**Verwaltungsrat**

Dem Präsidenten und den Mitgliedern des Verwaltungsrats möchte ich meinen herzlichen Dank für das Vertrauen in die operative Führung der AEK Bank aussprechen. Euer grosses Engagement im Verwaltungsratsausschuss unter dem Vorsitz von Cajetan Maeder und im Prüfausschuss unter der Leitung von Fredy Brügger sowie in den Tochtergesellschaften Terra AG Thun (Präsident Cajetan Maeder), Seehof Hilterfingen AG (Präsident Fredy Brügger), Landhaus Steffisburg AG (Präsident Ulrich Scheidegger) und der AEK Service AG (Präsident Cajetan Maeder) möchte ich besonders hervorheben. Die vielfältigen Kompetenzen und die langjährige Erfahrung jedes Einzelnen bereichern die Handlungsfähigkeit und Geschäftstätigkeit der AEK Bank und haben entscheidend zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen.

**Genossenschafter:innen**

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Genossenschafter:innen für ihre Treue und für die vielen Empfehlungen neuer Kundinnen und Kunden. Diese Empfehlungen bedeuten uns viel und sind ein wertvoller Bestandteil unseres Erfolgs. Wir freuen uns, alle Genossenschafter:innen anlässlich der 199. Generalversammlung am 7. März 2026 auf dem Messegelände Thun-Expo begrüssen zu dürfen.

**AEK Mitarbeitende**

Im Namen der Geschäftsleitung möchte ich allen AEK Mitarbeitenden unseren herzlichen Dank für das grosse Engagement sowie für den äusserst wertvollen Beitrag zur Gestaltung und Weiterentwicklung der AEK Bank aussprechen. Eure tägliche Einsatzbereitschaft, euer Engagement und eure inspirierenden Inputs sind von unschätzbarem Wert und wir wissen die Zusammenarbeit mit euch sehr zu schätzen. Ich freue mich, im Jahr 2026 mit euch gemeinsam die Monate der «200-Jahr-Glücksbotschaften» zu feiern. Schön, seid ihr Teil der AEK Bank.  
«AUES GUETE u danke viumau für die 20 gmeinsame Jahr, wo Dir mi begleitet u unterstützt heit. Zäme hei mir sehr viu chönne erreiche, das erfüllt mi mit Stoutz u Zufriedeheit.»

Markus Gosteli











Fünf Bereiche und zwei Stabsstellen

## Rückblick

Immer für die Kundinnen und Kunden da zu sein, war 2025 erneut das priorisierte Ziel der AEK Bank. Auch aufgrund des optimierten und regelmässig weiterentwickelten Zusammenspiels zwischen den verschiedenen Bankbereichen und -abteilungen konnten wir eine lückenlos hohe Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sicherstellen.

## Niederlassungen

Marcel Eberhart

**Das Berichtsjahr 2025 forderte zu Beginn die Beantwortung wichtiger Fragen in Zusammenhang mit den beiden Bancomaten-Sprengungen in Oey und in Hünibach im Herbst 2024. Die Zukunft unserer Selbstbedienungs-Dienstleistungen wurde wegen dieser gezielten Angriffe infrage gestellt. Es galt, die richtigen Schlüsse zu ziehen und die bestmöglichen Massnahmen zu ergreifen.**

Aufgrund der beiden Bancomaten-Sprengungen in Oey und in Hünibach im Herbst 2024 wurden diverse kurzfristige und temporäre Schutzmassnahmen ergriffen. Die Analyse sämtlicher Standorte hat dazu geführt, dass das Geräte-Netz optimiert wurde, um der akuten Gefährdungslage Rechnung zu tragen. Die verbleibenden Standorte wurden zudem durch weitreichende Investitionen bestmöglich gesichert, um unseren Kundinnen und Kunden die Dienstleistung mit bestmöglichem Schutz weiter anbieten zu können. Die 24h-Zonen wurden final zu Selbstbedienungszonen umgebaut, womit die Dienstleistungen nun weitreichend, aber nicht mehr rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Dies betrifft Bargeldbezug, Bareinzahlung, Geldwechsel sowie den Zugriff auf die automatisierten Tresorfächer.

Nebst den Schutzmassnahmen wurden die Instandstellungsarbeiten der beiden von Bancomaten-Sprengungen betroffenen Standorte vorangetrieben. Die Niederlassung Hünibach konnte am 14. April 2025

wiedereröffnet werden. In Oey nahmen die umfangreichen Arbeiten elf Monate in Anspruch. Die Wiedereröffnung erfolgte am 18. August 2025.

Im Basisgeschäft lag der Fokus darin, die neuen Beratungsfunktionen korrekt und stufengerecht auszurollen und zu etablieren. Ab diesem Jahr kümmern sich die «Kundenberater:innen Basis» um die Anliegen im Segment der Basisprodukte. Die «Universalberater:innen» vertiefen die Beratungsthemen «Finanzieren, Vorsorge und Anlegen». Die Kundenportfolios werden laufend überprüft mit dem Ziel, dass jede Kundin und jeder Kunde passend betreut wird. Dies bei einer erfreulich grossen Kundenanzahl von fast 60'000 Kundenstämmen, die über die Niederlassungen betreut werden.

Die durchschnittliche Selbstbedienungsquote lag im Berichtsjahr bei 60%. Wir verzeichneten wiederum gut 400'000 Bancomat-, knapp 60'000 Einzahl- und hohe 160'000 Schalter-Transaktionen. Dies zeigt, dass die klassischen Bankdienstleistungen, nebst diversen digitalen Zahlungsmöglichkeiten, weiterhin eine grosse Nachfrage aufweisen.

Abgerundet wurden die Herausforderungen durch die Fokusthemen Kunden(neu)gelder im sinkenden Zinsniveau, restriktive Kreditvergabe, regulatorische Anforderungen und Sorgfaltspflicht im Sinne unserer Kundinnen und Kunden.



## Kundenberatung

Adrian Boss

**Mit einem Wachstum der Kundenausleihungen von CHF 237.4 Millionen (+ 4.7 %) und einem erfreulichen Wachstum der uns anvertrauten Kundengelder von CHF 215.8 Millionen (+ 4.9 %) blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Diese eindrücklichen Zahlen beweisen einmal mehr das grosse Vertrauen unserer Kundschaft in unsere tägliche Arbeit.**

Die bereits im Geschäftsjahr 2024 intern erlassenen Finanzierungsrestriktionen haben uns in diesem Jahr weiter beschäftigt. Wir haben die Restriktionen sogar noch leicht verschärft und konnten damit ein sehr gesundes Wachstum erreichen.

2025 hat der Bereich Kundenberatung ein Projekt zur Einführung eines neuen Kredit-Verarbeitungssystems gestartet. Dieses Projekt wird uns in den beiden kommenden Jahren intensiv beschäftigen. Nach einer erfolgreichen Einführung erwarten wir ein benutzerfreundliches und effizientes System mit deutlich weniger Schnittstellen sowie die Eliminierung von händischen Prozessen – zugunsten einer noch höheren Qualität und rascheren Durchlaufzeiten.

Ein traditioneller Blick zurück in die Verzinsung unserer Festhypotheken zeigt für das vorliegende Geschäftsjahr eine deutliche Konstanz. Wir sind auf tiefem Niveau gestartet, sahen uns im März 2025 konfrontiert mit einer leichten Erhöhung des Niveaus, das sich aber relativ rasch wieder reduziert hat. Unsere Zinsen bewegen sich leicht über 1.000 % in den kurzfristigen Laufzeiten und bei rund 1.650 % für 10 Jahre.

Die Vermögensverwaltung der AEK Bank konnte ihr Wachstum bis Ende Dezember 2025 um 21.2 % steigern. Das Volumen sämtlicher Depotwerte liegt bei rund CHF 700 Millionen. Sämtliche Strategien erzielten eine überdurchschnittlich positive Wertentwicklung und lagen über den Benchmarks. Im Jahr 2025 wurden Renditen zwischen 4.48 % in konservativen Mandaten und bis zu 15.60 % in Aktienmandaten erreicht. Damit knüpfte die AEK Bank an die starke Performance des Vorjahres an und bestätigt die Position als verlässliche Partnerin für nachhaltige Vermögensentwicklung.

Die globalen Finanzmärkte zeigten sich im Jahresverlauf trotz geopolitischer Spannungen, hoher Volatilität und wirtschaftlicher Unsicherheiten bemerkenswert robust. Unterstützt durch rückläufige Inflationsraten und stabile Arbeitsmärkte setzten die Zentralbanken ihren vorsichtigen Zinssenkungskurs fort. Während die Technologiebranche – insbesondere durch den KI-Boom – für positive Impulse sorgte, blieben Themen wie steigende Staatsverschuldung und Handelskonflikte präsent. Gold profitierte von geopolitischen Risiken, strukturellen Käufen institutioneller Investoren sowie der Schwäche des US-Dollars. Viele Aktienindizes verzeichneten zweistellige Zuwächse, während festverzinsliche Anlagen weiterhin tiefe Renditen boten.

Mein besonderer Dank gilt vorab meinen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und für die geleistete Arbeit. Herzlichen Dank auch an unsere Kundinnen und Kunden für das grosse Vertrauen.

## Finanzen und Immobilien

Patric Vaudan

**Im Bereich Finanzen und Immobilien haben wir unsere interne Know-how-Vermittlung vorangetrieben, eine Liegenschaftsbereinigung wurde durchgeführt und mehrere Bauprojekte sind entstanden beziehungsweise wurde mit deren Umsetzung gestartet.**

Innerhalb unseres Teams Rechnungswesen stand während des Berichtsjahres 2025 die Know-how-Vermittlung im Vordergrund. Mindestens drei Mitarbeitende können die monatlichen Bankabschlüsse mit- samt der nötigen SNB-Reportings sicherstellen. Auch für die Abschlüsse der Tochtergesellschaften der AEK Bank ist die Stellvertretung gegeben.

Innerhalb unseres Immobilienportfolios haben wir eine Bereinigung durchgeführt und die beiden Wohnhäuser Bodenmatte 7 und 9 in Wimmis erfolgreich verkaufen können. Das langjährige und partnerschaftliche Mietverhältnis mit der Bäckerei Amstutz in Oberhofen wurde per Ende Juli 2025 aufgelöst. Wir sind glücklich, mit der Bäckerei Knusperbeck GmbH eine neue Mieterin gefunden zu haben und dass dadurch eine Bäckerei für die Gemeinde Oberhofen erhalten werden konnte.

Das ambitionierte Projekt «Im Herzen» in Uetendorf wurde 2025 erfolgreich lanciert. Vor Ort entstehen nebst Mietwohnungen auch Gewerbeflächen im Erdgeschoss. Besonders freuen wir uns auf unsere neue Niederlassung im Herzen von Uetendorf. Eine erste Musterwohnung wird im Frühjahr 2026 zu besichtigen sein, die Fertigstellung der beiden Gebäude entlang der Hauptstrasse erfolgt im Oktober 2026.

Die AEK Bank hat zudem die Wohnhäuser an der Feldstrasse 9/9a/9b und der Niederhornstrasse 20/20a/20b in Thun käuflich erworben. Innerhalb unseres Wohn- und Geschäftshauses Falken im Bälliz 46 in Thun hat es einen Mieterwechsel gegeben. Die Falken GmbH unter der Federführung von Markus Mani und Andrea Zuberbühler, welche erfolgreich und mit viel Engagement über fünf Jahre das Restaurant Falken geführt haben, haben das Mietverhältnis per Ende November 2025 aufgelöst. Das renommierte Café wurde per 6. Dezember 2025 an die neue Pächterin Simona Balsiger übergeben. Unser ambitioniertes Projekt an der Beatusstrasse 6 in Thun wurde ebenfalls 2025 lanciert. Hier entstehen vier grosszügige 3½-Zimmerwohnungen und im Dachgeschoss eine grosszügige 3½-Zimmer-Attika-Wohnung. Wir gehen von einer Fertigstellung per Ende Mai 2026 aus.

Die beiden Niederlassungen Oey und Hünibach konnten wir für unsere Kundinnen und Kunden nach erfolgter Sanierung (nötig aufgrund der beiden Sprengungen der Bancomaten) im August 2025 respektive im April 2025 wiedereröffnen.

Weiter wurde in unserer Immobilien-Abteilung die Digitalisierung gestärkt. Neu kann eine Kontaktaufnahme durch unsere Mieter:innen (Reparaturmeldungen) digital erfolgen. Dies innerhalb des Mieterportals «easycontact» in unserer Immobilien-Software «RimoR5». Konkrete Aufträge können dadurch einfach, transparent und zügig an die Handwerker:innen weitergeleitet werden.

## Kundencenter

Tom Heiniger

**Der Bereich Kundencenter stellt sicher, dass unsere Kundinnen und Kunden die gewünschten Dienstleistungen nicht nur rasch erhalten, sondern auch, dass sie diese unmittelbar und unkompliziert in ihrem Alltag nutzen können. Dank einer konsequenten Ausrichtung auf Effizienz sowie dank eines abgestimmten Zusammenspiels mit den weiteren Fachbereichen der AEK Bank gewährleisten wir einen störungsfreien Ablauf. Gleichzeitig legen wir grossen Wert auf die Qualität der bereitgestellten Unterlagen, sodass unsere Kundschaft jederzeit auf verlässliche und professionell aufbereitete Informationen zählen kann.**

Um die Servicequalität und die Reaktionsgeschwindigkeit hochhalten zu können, haben wir die administrativen Hintergrundprozesse laufend optimiert. Auch telefonische Kundenanliegen konnten 2025 kundenfreundlich, effizient und in hoher fachlicher Qualität behandelt werden. Mit rund 3'700 Anrufen pro Monat via AEK Hauptnummer erfreut sich der telefonische Kontaktkanal weiterhin grosser Beliebtheit.

Die Konzeption eines neuen E-Bankings prägte das Berichtsjahr. Die Projektorganisation hat viel Zeit in die Produktentwicklung und in Tests investiert. Im Herbst 2025 konnten während der «Friends and Family»-Phase wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Ende 2025 wurden die ersten Kundinnen und Kunden auf die moderne sowie benutzerfreundliche, digitale

Banklösung migriert. Die Kundenmigration wird im ersten Quartal 2026 beendet.

Der Betrieb der bestehenden digitalen Bankdienstleistungen (E-Banking, Mobile Banking App, AEK TWINT App, Kartendienstleistungen etc.) verlief stabil und ohne nennenswerte Störungen. Die Dienstleistungen erfreuen sich einer hohen Kundenzufriedenheit und Akzeptanz, wofür die stets steigende Produktanzahl spricht.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir zentrale IT-Initiativen erfolgreich umsetzen und damit wichtige Grundlagen für die digitale Weiterentwicklung schaffen. Ein bedeutender Meilenstein war die vollständige Migration unserer Telefonie-Lösung auf Microsoft Teams. Damit wurde nicht nur die Kommunikation modernisiert, sondern auch die Integration in die bestehende Kollaborationsplattform gestärkt. Parallel dazu erfolgte die flächendeckende Umstellung unserer Client-Infrastruktur von Windows 10 auf Windows 11. Diese Migration verlief ebenfalls reibungslos und ermöglicht unseren Mitarbeitenden ein zeitgemässes und leistungsfähiges Arbeitsumfeld.

Im Bereich der Kreditberatung wurde ein Vorprojekt zur Evaluation eines neuen Tools durchgeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse führten direkt zum Start des Umsetzungsprojekts.

All diese Projekte zeigen unser Engagement für Innovation, für Effizienz und für die kontinuierliche Verbesserung der digitalen Services.

## Regulation und Risiko

Ruedi Bohren

**Die konsequente Umsetzung von regulatorischen Anforderungen und die Sicherstellung eines zukunftsorientierten Risikomanagements standen im Fokus der Stabsstelle «Regulation und Risiko».**

Compliance, Risikomanagement und rechtliche Sicherheit sind zentrale strategische Pfeiler einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit. Die Einhaltung regulatorischer Vorgaben wie Geldwäschereigesetz oder FIDLEG, Branchenstandards der SBVg und FINMA-Richtlinien ist essenziell, um die Stabilität der AEK Bank und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden zu gewährleisten. Gleichzeitig war die Risikolandschaft 2025 komplexer denn je, was der FINMA-Risikomonitor deutlich aufzeigt. Die Bearbeitung dieser Themengebiete bildete daher 2025 die Kerntätigkeit der Stabsstelle.

Regulatorische Agilität ist entscheidend, um auf neue Vorschriften und geopolitische Risiken schnell reagieren zu können. Handlungsempfehlungen umfassen die weitere Stärkung der Cyber-Resilienz, die Integration von Nachhaltigkeitskriterien, den Einsatz moderner Technologien sowie die kontinuierliche Anpassung interner Richtlinien und Prozesse.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben ist die personelle Weiterentwicklung ein Schlüsselfaktor. Laufende Mitarbeiterschulungen sollen erweiterte Expertise in relevanten Themen aufbauen. Darüber hinaus wurden weitere personelle Ressourcen bewilligt und zusätzliche Funktionsprofile geschaffen, um den wachsenden Anforderungen auch zukünftig gerecht werden zu können.

## Controlling

Fabio Bartlome

**Die etablierten Prozesse zur Datenhistorisierung und Datenaufbereitung haben sich im Berichtsjahr 2025 bewährt. Sie ermöglichen eine konsistente und verlässliche Analyse der Unternehmenskennzahlen über längere Zeiträume hinweg. Auf dieser Basis werden relevante Trends frühzeitig erkannt und es kann proaktiv auf Veränderungen reagiert werden.**

Die Controlling-Verantwortlichen unterstützen mit fundierten Auswertungen und Entscheidungsgrundlagen. Monatlich werden acht Dashboards mit unterschiedlichem Detaillierungsgrad den Bereichen zugänglich gemacht, die allesamt eine transparente und strukturierte Übersicht über die finanzielle und operative Entwicklung des Unternehmens bieten. Im Fokus standen im Jahr 2025 zum einen die erfreulichen Auswertungszahlen im Zusammenhang mit dem neu eingeführten Sparkonto+, zum anderen die Umsetzungskontrolle der angepassten Kreditpolitik. Weiter wurde viel Zeit in die Verfeinerung der intern entwickelten Score-Werte investiert. Mithilfe der Score-Werte wird die optimale Grösse der Berater:innen-Portefeuilles ermittelt; eine wichtige Grundlage zur optimalen Ressourcenauslastung und somit zur Erreichung einer überdurchschnittlichen Beratungsqualität. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Controlling-Instrumente leistet die Stabsstelle Controlling einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenssteuerung.

## Unternehmensentwicklung

Markus Gosteli, Annette Seiler, Daniela Zaugg und Katrin Leibundgut

Geprägt durch Veränderungsthemen durfte sich die Unternehmensentwicklung vertieft mit den durch die neuen Arbeitsformen entstehenden Bedürfnissen der Mitarbeitenden auseinandersetzen. So stand unter anderem eine optimierte Nutzung der Pausen- sowie Sitzungs-Räumlichkeiten und Arbeitsbereiche im Fokus. Der Bedarf an zusätzlicher technischer Ausrüstung und die Möglichkeit von ruhigen Arbeitsplätzen, quasi Rückzugsorten, standen im Zentrum. So durfte der bestehende Pausen- und Sitzungsraum im Hauptgebäude neu gestaltet werden. Die Umsetzung erfolgte modular, sodass der Raum für unterschiedlichste Bedürfnisse genutzt werden kann, durch eine angenehme Atmosphäre besticht und zum Arbeiten motiviert.

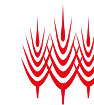
### HR-Management

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der Vergütungsstrategie. Das System berücksichtigt sowohl allgemeine Anpassungen zur Abfederung der Teuerung als auch individuelle Leistung für eine stimmige Positionierung im Lohnband. Im betrieblichen Gesundheitsmanagement wurden erste Schritte zur Entwicklung konkreter Prozesse und Massnahmen zur Stärkung der persönlichen Resilienz und Leistungsfähigkeit eingeleitet. Kreative Formate wie das Mitarbeiterumfragespiel und neue Schulungsangebote förderten 2025 die Führungsentwicklung und den fachlichen Austausch. Ein Highlight im Jahresprogramm war der Mitarbeiterausflug ins Wallis: Bei Sonnenschein genossen die Teilnehmenden historische, kulturelle und kulinarische Eindrücke und konnten sich bei einem gemüt-

lichen Raclette im «Château de Villa» in Sierre von der belebenden Weinwanderung erholen.

### Marketing und PR

Das Team der Abteilung Marketing und PR (MPR) hat sich 2025 zu einem grossen Teil mit dem bevorstehenden Jubiläumsjahr beschäftigt und viel Herzblut in die Planung, in die Organisation und in die Umsetzung zahlreicher Jubiläums-Massnahmen gesteckt. Die Abteilung MPR organisiert pro Jahr jeweils rund 20 Anlässe, bearbeitet über 800 Sponsoringanfragen, gestaltet zahlreiche Inserate, die crossmedial publiziert werden, nimmt neue Werbeartikel ins Sortiment auf und erarbeitet Werbebedrucksachen. Dazu gilt es, die Website, die E-Banking-App und die TWINT-App zu bewirtschaften und weiterzuentwickeln plus den Bestand von rund 50 Werbeartikeln, von sämtlichen Drucksachen und anderen Büromaterialien zu managen. Ebenfalls publiziert die Abteilung MPR durchschnittlich drei Kampagnen pro Jahr, organisiert die Generalversammlung und erstellt den Geschäftsbericht. Die Abteilung MPR ist für die gesamte externe Kommunikation der AEK Bank zuständig und unterhält alle Online-Kanäle von Google über Instagram und LinkedIn bis local.ch. Auch das Community-Management und die Gestaltung und Bewerbung der Jugendplattform AEK YOUNGSTARS gehört zum Tagesgeschäft der Abteilung MPR. Zu den Highlights 2025 zählen sicher die umfangreichen Projektvorbereitungen zu «200 Jahre AEK BANK 1826», die erfolgreichen Novemborgespräche im KK Thun oder auch die Einführung des neuen E-Bankings.





Personelles

Annette Seiler

Beförderungen

Der Verwaltungsrat hat auf Antrag der Geschäftsleitung die folgenden Mitarbeiter:innen gemäss Art. 23 lit. b unserer Statuten per 1. Januar 2026 befördert:

Zu **Prokuristinnen:**

Michèle Ammann-Dubach  
Senior Kundenberaterin

Manuela von Gunten  
Senior Kundenberaterin

Zu **Handlungsbevollmächtigten:**

Simon Bühler  
Universalkundenberater

Myriam Hostettler  
Spezialistin HR

Kristina Kovacevic  
Teamleiterin Kreditverarbeitung

Mario Müller  
Kundenberater Anlagen

Jana Reichen  
Kundenberaterin Finanzierung

Francesca Schenkel  
Spezialistin Compliance

Wir gratulieren allen Beförderten herzlich und wünschen viel Freude und Erfolg in der neuen Funktion. Ihr Fachwissen, ihr Engagement und ihre Loyalität sind ein wichtiger Beitrag für unsere Organisation. Als verantwortungsvolle Kadermitarbeitende prägen sie die «AEK Kultur».

Pensionierungen

**Jacqueline Balsiger** liess sich per Ende Februar 2025 vorzeitig pensionieren. Stets pflichtbewusst und engagiert war sie während 25 Jahren in unserem Kontenservice, später genannt «Kundensupport», tätig. Sie war eine verlässliche interne Dienstleisterin, die sich immer am Kundenbedürfnis orientierte. Daneben übernahm sie während rund 8.5 Jahren die Verantwortung für unsere Lernenden – mit viel Herzblut und einem feinen Gespür für die Auswahl und Begleitung junger Talente. Jacqueline Balsiger war stets zuverlässig und loyal und wurde aufgrund ihrer hilfsbereiten und gewissenhaften Art sehr geschätzt.

Per Ende Juli 2025 liess sich **Monika Halter** vorzeitig pensionieren. Seit ihrem Eintritt am 3. Juli 2000 war sie im Kontenservice, später genannt «Kundensupport», tätig. Sie war immer zuverlässig, pflichtbewusst und packte tatkräftig mit an. Als interne Dienst-

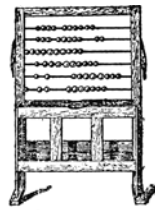
leisterin agierte sie stets engagiert und hilfsbereit und behielt dabei die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden jederzeit im Fokus. Ihre aufgestellte, freundliche und humorvolle Art machte sie während der rund 25 Dienstjahre zu einer geschätzten Arbeitskollegin.

Mit Jacqueline Balsiger und Monika Halter verabschieden wir zwei langjährige und geschätzte Mitarbeiterinnen in den Ruhestand. Die Geschäftsleitung dankt Jacqueline und Monika für ihren Einsatz und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit und erfüllende Momente. Wir freuen uns auf die weiteren Kontakte mit ihnen als Botschafterinnen der AEK Bank.









Bilanz und Erfolgsrechnung

## Jahresbericht

Das Geschäftsjahr 2025 hat die bisher in der Geschichte der AEK Bank erfolgreichsten Geschäftsjahre 2022 bis 2024 wiederum übertroffen. Wir können einen hohen Zufluss der uns anvertrauten Kundengelder verzeichnen und die Bilanzsumme ist über die 6-Milliarden-Grenze angewachsen.

**Die AEK BANK 1826 kann trotz eines weiterhin hart umkämpften Marktumfelds erneut das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der AEK Bank präsentieren. Wir konnten ein überdurchschnittliches Wachstum bei den Kundengeldern von CHF 215.8 Millionen (+4.9 %) generieren und unsere Bilanzsumme hat sich um CHF 340.4 Millionen (+5.9 %) auf CHF 6.085 Milliarden erhöht. Der Jahreserfolg ist mit CHF 10.33 Millionen zum Vorjahr leicht angewachsen. In diesem Zusammenhang danken wir unseren Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.**

Der Zuwachs der Kundengelder ist mit CHF 215.8 Millionen (+4.9 %) sehr positiv ausgefallen und widerspiegelt das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die AEK Bank und deren attraktive und nachhaltige Zinspolitik bei den ihr anvertrauten Geldern. Die Kundengelder verzeichneten per Ende Jahr ein Volumen von CHF 4.611 Milliarden. Dadurch konnten im Berichtsjahr Kundenausleihungen von CHF 237.4 Millionen (+4.7 %) vergeben werden, so dass diese per Ende Jahr mit CHF 5.261 Milliarden bilanziert sind. Der Kundendeckungsgrad konnte auf über 87 % gehalten werden.

Der Liquidität ist auch im aktuellen Berichtsjahr eine hohe Bedeutung beigemessen worden, damit wir

eine komfortable LCR-Quote erreichen, welche die gesetzliche Mindestanforderung von 100 % klar übertrifft. Diese beträgt am Jahresende 142.5 % und konnte zum Vorjahr um rund 27 Prozentpunkte gesteigert werden. Es wird auch klar die geforderte Minimalquote für das Kleinbankenregime von 110 % eingehalten. Das hohe Ausleihungsvolumen haben wir zum Teil mit unserer Liquidität finanziert und haben zusätzliche Anleihen und Pfandbriefdarlehen von netto CHF 93.5 Millionen aufgenommen.

Auch im letzten Jahr wurden wiederum hohe Investitionen in Liegenschaften in der Höhe von CHF 13.5 Millionen getätigt und wir konnten umfangreiche Aufträge an unsere Kundinnen und Kunden vergeben. Weiter erfolgten steuerbegünstigte Abschreibungen bei den Liegenschaften in der Höhe von CHF 3.9 Millionen. Die Abschreibungen auf den übrigen Sachanlagen sind mit CHF 3.3 Millionen und auf den Beteiligungen mit CHF 3.1 Millionen ausgefallen.

Die Zinsmarge ist im Berichtsjahr infolge der Zinssituation mit zwei Basispunkten leicht unter dem Vorjahr ausgefallen. Der Erfolg aus dem operativen Zinsgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 5.2 % auf CHF 64.3 Millionen erhöht werden. Die Erhöhung ist unter anderem auf das grosse Wachstum bei den Kundenausleihungen und die tieferen Zinsen aus dem

Passivgeschäft zurückzuführen. Auch die weiteren Ertragsquellen haben sich allesamt positiv entwickelt. Der Kommissionsertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte auf CHF 4.1 Millionen gesteigert werden und der Verkauf von Wertschriften in den Finanzanlagen hat einen Erfolg von CHF 0.9 Millionen ergeben. Somit ist der operative Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.2 Millionen auf CHF 74.2 Millionen angestiegen. Der Geschäftsaufwand schliesst mit CHF 29.1 Millionen um CHF 1.8 Millionen höher ab als im Vorjahr. Die Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft haben zu einem leicht tieferen Geschäftserfolg von CHF 34.0 Millionen (Vorjahr: CHF 36.8 Millionen) geführt. Nach einer Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken über CHF 21.5 Millionen sowie unter Berücksichtigung von Steueraufwendungen in der Höhe von CHF 5.3 Millionen können wir mit CHF 10.33 Millionen einen leicht höheren Jahresgewinn als im Vorjahr ausweisen (+0.2 %).

Bilanz

Liquiditätslage und Deckungserfordernisse

Die von verschiedenen regulatorischen Vorschriften geforderten Liquiditäts- und Deckungsminima wurden

während des ganzen Berichtsjahres mehr als erfüllt. Die Liquiditätssicherheit ist mit dem Bestand an Flüssigen Mitteln, Bankenguthaben sowie Wertpapieren jederzeit gewährleistet und beträgt CHF 685.2 Millionen.

Kreditgeschäft

Zur Deckung des regionalen Kreditbedarfes konnten die Hypothekarforderungen im vergangenen Jahr um CHF 264.4 Millionen (+5.5 %) gesteigert werden (Vorjahr: CHF 340.7 Millionen). Im Berichtsjahr wurden weitere COVID-19-Kredite von CHF 3.8 Millionen zurückbezahlt. Am Jahresende waren noch CHF 5.0 Millionen COVID-19-Kredite in den Büchern. Neben dieser Rückzahlung wurden abgeschlossene Baukredite in Hypotheken umgewandelt. Deshalb haben sich die Forderungen gegenüber Kunden auf CHF 213.2 Millionen reduziert. Die Festhypotheken konnten gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von CHF 348.7 Millionen verzeichnen. Die variablen Hypotheken machen etwa knapp 2 % und die Geldmarkthypotheken rund 8 % des gesamten Hypothekarbestandes aus. Die laufende Beurteilung und Massnahmeneinleitung im Kredit-Portefeuille führte dazu, dass sich der Wertberichtigungsbedarf für Ausfallrisiken wiederum reduziert hat. Mit einem Anteil von 1.4 % am Gesamtausleihungsbestand ist weiterhin eine gut dotierte Rückstellung für nicht erkennbare Risiken existent.

Handelstätigkeit / Finanzanlagen

Im Handelsbestand werden in den Niederlassungen derzeit nur geringfügige Edelmetall-Bestände zur Bedienung der Kundschaft gehalten. In den Finanzanlagen sind aus Renditeüberlegungen im Umfang von 78.7 % oder CHF 59.5 Millionen festverzinsliche Wertschriften und ein AEK-Vermögensverwaltungsmandat von CHF 12.0 Millionen verbucht. Die in den Finanzanlagen zur Wiederveräusserung bestimmten Liegenschaften dürfen mit einem Anteil von CHF 4.1 Millionen als unbedeutend bezeichnet werden.

Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen in neue Beteiligungen getätigt. Mit Abschreibungen auf den infrastrukturell gehaltenen Bankentiteln und den eigenen Tochtergesellschaften resultiert ein Bilanzbestand per Jahresende von CHF 9.7 Millionen.

Sachanlagen

Die Zunahme der Sachanlagen von CHF 5.7 Millionen kam infolge von neu dazu gekauften Liegenschaften und für aktuelle Bauprojekte zustande. Im Berichtsjahr wurden Investitionen für unsere beiden neuen Mehrfamilienhäuser in Uetendorf (Projekt «Im Herzen») und für den Kauf der Liegenschaft an der Hofstettenstrasse 4 in Thun getätigt. Weiter ha-

ben wir aus einer Verwertung zwei Liegenschaften an der Niederhornstrasse 20 - 20b und eine Liegenschaft an der Feldstrasse 9 - 9b übernommen. Per Mitte Jahr 2025 wurden die beiden Mehrfamilienhäuser an der Bodenmattestrasse 7 und 9 in Wimmis verkauft. Weiter haben wir Investitionen in die Erneuerung in unsere Software vorgenommen, welche im selben Jahr vollumfänglich abgeschrieben wurde. Neben den Bankgebäuden und anderen Liegenschaften bestehen keine weiteren Aktivierungen von Sachanlagen.

Passiven

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen führten zu einem hohen erfreulichen Zuwachs von CHF 248.0 Millionen (+5.8 %) auf CHF 4.537 Milliarden. Die Kas senobligationen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 32.2 Millionen abgenommen und kommen auf einen Bestand von CHF 73.9 Millionen. Im Berichtsjahr wurden fällige Pfandbriefdarlehen von CHF 35.6 Millionen durch neue Pfandbriefdarlehen in der Höhe von CHF 94.0 Millionen ersetzt. Zusätzlich haben wir zwei Anleihen mittels Privatplatzierung in der Höhe von CHF 35.1 Millionen abgeschlossen. Somit hat sich die Bilanzposition «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» auf CHF 779.9 Millionen erhöht.



Eigene Mittel

Die bilanzierten als Eigenmittel anrechenbaren Reserven wurden mit CHF 27.6 Millionen dotiert, womit eine weitere Stärkung der inneren Reserven zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften erreicht wird. Zudem führt die Verstärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und die Dotierung der gesetzlichen Gewinnreserven inklusive der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zu anrechenbaren Eigenmitteln im Ausmass von CHF 621.9 Millionen. Diese entsprechen somit 10.2 % der gesamten Passiven und stellen das Potenzial für die Finanzierung weiteren Wachstums dar. Der hohe Eigenmittelbestand sowie die vorhandenen Wertberichtigungen und Rückstellungen gewährleisten unverändert die Sicherheit der uns anvertrauten Gelder.

Ausserbilanzgeschäfte

Die Eventualverpflichtungen in Form von Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien haben um CHF 0.1 Millionen abgenommen. Die unwiderruflichen Zusagen im Rahmen der gewährten, aber noch nicht ausbezahlten Hypotheken und Darlehen führten zu einer Zunahme um CHF 1.7 Millionen. Bei der Einzahlungsverpflichtung über CHF 7.6 Millionen handelt es sich um das jederzeit abrufbare Restkapital seitens der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG aus den nicht voll liberierten Namenaktien. Im Verlaufe des Jahres 2025 sind keine Treuhandgeschäfte getätigt worden

.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der operative Erfolg aus dem Kerngeschäft der AEK Bank, dem Zinsengeschäft, hat sich trotz leicht abnehmender Marge als Folge des höheren Wachstumsvolumens um CHF 3.2 Millionen bzw. 5.2 % auf CHF 64.3 Millionen erhöht. Dem tieferen Zinsertrag konnte mit dem tieferen Zinsaufwand erfolgreich entgegengewirkt werden. Mit einem Anteil von 84.3 % (Vorjahr 86.5 %) am Gesamtertrag ist das Zinsengeschäft weiterhin die wichtigste Einnahmequelle.

Kommissionsgeschäft

Der Ertrag im Wertschriften- und Anlagegeschäft konnte vor allem dank dem Zuwachs bei den Depotwerten erzielt werden. Das Volumen sämtlicher Depotwerte liegt bei rund CHF 700 Millionen und kommen um 16.2 % höher zu stehen als noch im Vorjahr. Auch im Kommissionsertrag im übrigen Dienstleistungsgeschäft schliessen wir klar besser ab als im Vorjahr. Dies dank der höheren Bancomat-Standortgebühren und Kommissionserträgen bei den Kartenprodukten und TWINT. Die Kommissionsaufwendungen konnten mit -3 % unter dem Vorjahr gehalten werden. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schliesst mit 16.1 %, bzw. CHF 0.8 Millionen über dem Vorjahr ab.

Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg

Das Ergebnis des Vorjahres konnte im Devisen-, Sorten- und Edelmetallerfolg egalisiert werden und ist auf CHF 1.9 Millionen ausgefallen. Der übrige ordentliche Erfolg schliesst mit CHF 3.7 Millionen um knapp CHF 1.0 Million über dem Vorjahr ab. Dies aufgrund von veräusserten Wertschriften in den Finanzanlagen und einem höheren Beteiligungs- und Liegenschaftsertrag.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand verursacht mit CHF 1.8 Millionen höhere Kosten als noch im Vorjahr. Die Erhöhung ist einerseits im Personalaufwand (CHF 1.3 Millionen) und andererseits beim Sachaufwand (CHF 0.5 Millionen) zu suchen. Die FTE's haben sich gegenüber dem Vorjahr um +6.7 erhöht. Wie in den Vorjahren wurde Wert daraufgelegt, dass sich die Mitarbeitenden weiterbilden. Die Ausbildungskosten sind im Berichtsjahr um CHF 0.1 Millionen höher ausgefallen. Die Aufwendungen im Sachaufwand sind infolge höherer Informatik-Kosten, höhere Zahlungsverkehr-Abwicklungskosten und höherer Marketingkosten aufgrund des 200 Jahr-Jubiläums angestiegen. Durch die höheren Erträge und die Kostendisziplin aller Bereiche kommt das Kosten-/Ertrags-Verhältnis auf 38.3 % (Vorjahr 38.4 %) zu stehen, was im Bankenvergleich als sehr guter Wert gilt.

Geschäftserfolg

Neben den ordentlichen Abschreibungen der Sachanla-

gen mit CHF 7.2 Millionen sind die Beteiligungen um CHF 3.1 Millionen reduziert worden. Der Geschäftserfolg schliesst infolge der Veränderung im Zinsengeschäft, den höheren Abschreibungen und Rückstellungen mit CHF 34.0 Millionen um CHF 2.7 Millionen tiefer ab als im Vorjahr.

Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind mit hohen CHF 21.5 Millionen zur weiteren Stärkung der Eigenmittel dotiert worden.

Steuern

Wir rechnen für das vergangene Geschäftsjahr mit höheren Steueraufwendungen als im Vorjahr und haben daher eine entsprechende Abgrenzung auf dem prognostizierten Steueraufwand von CHF 5.3 Millionen vorgenommen.

Jahresgewinn und Gewinnverwendung

Der Jahresgewinn beläuft sich auf über CHF 10.3 Millionen und wird gemäss Vorschlag auf Seite 51 verwendet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung sind keine Ereignisse mit negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

Bilanz

31. Dezember 2025

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	545'628	646'407
Forderungen gegenüber Banken	33'011	38'790
Forderungen gegenüber Kunden	240'288	213'243
Hypothekarforderungen	4'783'341	5'047'789
Handelsgeschäft	329	161
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	45	29
Finanzanlagen	82'167	75'537
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'947	3'855
Beteiligungen	12'748	9'693
Sachanlagen	41'846	47'565
Sonstige Aktiven	783	1'453
Total Aktiven	5'744'133	6'084'522
Total nachrangige Forderungen	2'416	2'417
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'127	6'235
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'288'719	4'536'708
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	39	23
Kassenobligationen	106'036	73'886
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	686'400	779'900
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'702	18'360
Sonstige Passiven	6'774	3'515
Rückstellungen	28'236	29'009
Reserven für allgemeine Bankrisiken	268'251	289'751
Gesetzliche Gewinnreserve	327'539	336'809
Gewinn (Periodenerfolg)	10'310	10'326
Total Passiven	5'744'133	6'084'522
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	6'111	6'043
Unwiderrufliche Zusagen	222'679	225'340
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	7'599	7'599
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2025

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	94'399	82'937
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'133	977
Zinsaufwand	-34'365	-19'594
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	61'167	64'320
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1'957	-1'759
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	63'124	62'561
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'489	4'122
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	140	104
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'615	2'826
Kommissionsaufwand	-1'028	-996
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	5'216	6'056
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'892	1'895
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-324	933
Beteiligungsertrag	1'259	1'309
Liegenschaftenerfolg	1'514	1'532
Anderer ordentlicher Ertrag	315	34
Anderer ordentlicher Aufwand	0	-85
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2'764	3'723
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-16'727	-18'037
Sachaufwand	-10'532	-11'036
Subtotal Geschäftsaufwand	-27'259	-29'073

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-8'589	-10'332
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-373	-785
Geschäftserfolg	36'775	34'045
Ausserordentlicher Ertrag	45	3'083
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-21'500	-21'500
Steuern	-5'010	-5'302
Gewinn (Periodenerfolg)	10'310	10'326
Gewinnverwendung		
Gewinn (Periodenerfolg)	10'310	10'326
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	10'310	10'326
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'500	-8'500
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
Zur Verfügung der Generalversammlung	710	726
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-270	-286
Gewinnvortrag	0	0









Damals und heute

## Einblick

Im Jahr 2006 änderte die AEK Thun ihren Namen zu «AEK BANK 1826» (AEK Bank). Grund für die Namensänderung waren einerseits die wachsende Internationalität der Geschäfte ihrer Kundschaft und andererseits die zunehmende Bedeutung ihrer Marke. Seit 2010 ist die AEK Bank Sparkasse, Hypothekar- und Privatbank in einem und somit eine Universalbank. 2016 wurde die traditionelle Führung durch einen Direktor und einen stellvertretenden Direktor in die Hände einer Geschäftsleitung mit einem Vorsitzenden übergeben.

Chronik Teil X: Eine besonders innovative Zeit

## Entscheidende Veränderungen nach der Jahrtausendwende

Katrin Leibundgut

**Punkto Innovation zählen die Jahre 2005 und 2006 zu den Rekordjahren der AEK Bank. Der Namenswechsel von der «Amtersparniskasse Thun» zur «AEK BANK 1826», das neue Logo samt modernisiertem Markenauftritt, der umfassende Umbau am Hauptsitz Thun Lauitor, die erfolgreiche Migration auf die Bankensoftware «Finnova» sowie die Einführung einer E-Banking-Lösung markieren allesamt zentrale Meilensteine des Aufbruchs nach der Jahrtausendwende.**

«Die beiden Jahre 2005 und 2006 waren für alle unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte Rekordjahre. Rekordjahre im Sinne von Gestaltungsanstrengungen, des emotionalen Engagements und des Mittragens von Verantwortung. Die Art, wie diese beiden Jahre abgelaufen sind, erfüllt mich mit Freude», schrieb der damalige Direktor Remo Häcki im Vorwort des Geschäftsberichts 2006: «Das Team «Kommunikation und Media» begleitete die Einführung der neuen Corporate Identity der AEK BANK 1826, des Logos und des angepassten Firmen-Erscheinungsbildes auf allen Kommunikations-ebenen. Der Marktauftritt wurde gestärkt und in allen Promotionskanälen vereinheitlicht. Dabei galt es, alle internen und externen Drucksachen, Aussenauftritte, Gebäudebeschriftungen, Werbematerialien sowie den Internetauftritt neu zu gestalten.»

### Grosser Umbau am Hauptsitz Lauitor

Der Umbau des Hauptsitzes Thun Lauitor im Jahr 2006 dauerte neun Monate und veränderte insbesondere den Empfangsbereich des 1951 errichteten Gebäudes grundlegend. Entstanden ist ein freundlicher, offener Eingang, der die Willkommenskultur der AEK Bank betonte. Während der Umbauphase wurde die Kundschaft in gemieteten Räumen über dem Kino Lauitor sowie in der Niederlassung Thun Bälliz bedient.

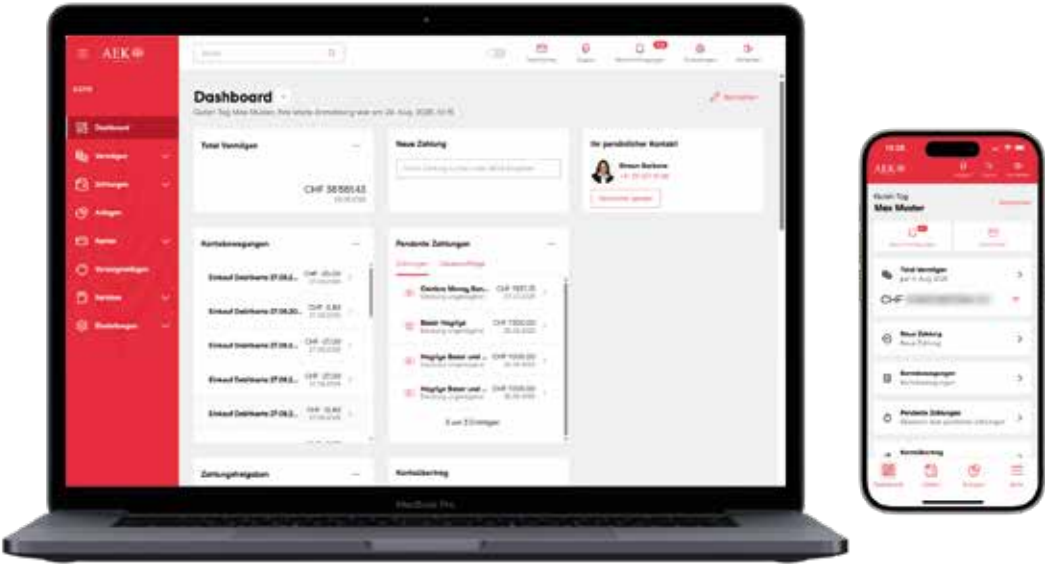
Fotodokumentation des grossen Umbaus am Hauptsitz Thun Lauter aus dem Geschäftsbericht 2006.



Entwicklung E-Banking in 25 Jahren

Bereits in den frühen 2000er-Jahren wurde NetBanking Plus als erste E-Banking-Lösung bei der AEK Bank eingeführt. 2005 wurde NetBanking abgelöst durch das modernisierte AEK NET. 2013 wurde die erste Mobile-Banking-App mit einer Airlock-2FA-App

lanciert, im Sommer 2022 folgte die Einführung der AEK TWINT App mit direkter Kontoanbindung. Im Herbst 2025 fand die Umstellung auf eine weiterentwickelte, modernere E-Banking-Plattform statt, umgesetzt mit einer neuen Partnerin.





### Kunst am Bau:

#### ein Geld-Parkplatz vor dem Hauptsitz

2006 wurde im Geschäftsbericht auch über «Kunst am Bau» und damit über den heute beinahe schon berühmten «Geld-Parkplatz» bei der AEK Bank berichtet. Der Thuner Künstler Reto Leibundgut integrierte als Gewinner des Wettbewerbs für Kunst am Bau Münzen im Wert von insgesamt CHF 1'826.00 direkt in eine Parkfläche – als Kunstwerk mit dem Titel «Festgeldanlage». Die Kulturabteilung der Stadt Thun führte 2006 im Auftrag der AEK Bank einen Wettbewerb für Kunst am Bau durch.

Das originelle Werk zieht bis heute Aufmerksamkeit auf sich: Stadtführungen in Thun machen regelmässig Halt am Parkplatz und auch in den sozialen Medien sorgt die ungewöhnliche Installation immer wieder für Gesprächsstoff.

Im «Thuner Tagblatt» vom 21.04.2007 war der Artikel «Münzdiebe schlugen zu» zu lesen: «So geschehen beim Hauptsitz der AEK Bank beim Lauitor in Thun. Dort lag (Münz-)Geld im wahrsten Sinne auf der Strasse – 1'826 Franken waren einst beim Bau vom Künstler Reto Leibundgut einbetoniert worden. Nun machten sich Diebe ans Werk – und übersahen ein wichtiges Detail, nämlich die Videokamera. Die sieben Täter konnten rasch ermittelt werden.»

Sein Kunstprojekt «Festgeldintarsie» beschreibt der Thuner Künstler Reto Leibundgut mit den Worten: «Auf einem funkelnden Sternenteppich wird der Kunde der AEK BANK 1826 empfangen. Ein unscheinbarer Parkplatz vor dem Haupteingang wird durch eine verspielte Bodenintarsie humorvoll veredelt. Durch das Einlassen von Münzen im Wert von insgesamt CHF 1'826.00 erfährt dieser Ort eine inhaltliche und ästhetische Aufladung. Diesen Glanz und Reichtum zu überschreiten, kommt einem Glücksritual gleich.»



### 2007: AEK Café, 2021: vera calma - Café & Bar

2007 eröffnete die AEK Bank am Hauptsitz ihr «AEK Café». Weil das beliebte und gemütliche Café direkt am Thuner Aarequai jedoch jahrelang in hohem Mass von der Bank subventioniert werden musste, sah sich die AEK Bank respektive deren Tochtergesellschaft AEK Gastro AG gezwungen, den Betrieb ab 2021 nicht mehr unter eigener Regie zu führen und zu verpachten. Silvan Bolli pachtete die Lokalität am Hauptsitz Thun Lauitor und lancierte das Café mit neuen Akzenten, nicht zuletzt mit dem Namenswechsel zu «vera calma - Café & Bar». Die «vera calma-Spezialitäten» sind hausgemachte Empanadas – südamerikanische Teigtaschen, die den Gaumen auf Reisen schicken.



Direkt am Thuner Aarequai: die gemütliche Sonnenterrasse von vera calma - Café & Bar.

### Das «Vorsichtsprinzip» als Erfolgsrezept

Das Vorsichtsprinzip, das bei der AEK Bank seit ihrer Gründung als Erfolgsrezept gedient hat, wurde im Geschäftsbericht 2008 genau erklärt: «Eine Grundregel der AEK Bank ist das Vorsichtsprinzip. Ein Prinzip, das versucht, Werte zu bewahren. (...) Es ist Teil der Unternehmensphilosophie und zeigt sich im Bankgeschäft zum Beispiel in einer zukunftsorientierten Beurteilung und Bewertung der ungünstigen Risiken, die jährlich zu zusätzlichen Rückstellungen und Wertberichtigungen führen. Diese ausreichend zu bilden, ist eine Frage der Verantwortlichkeit.»

### Neue Führungsstruktur seit 2016

Mit der Einführung einer Geschäftsleitung im Jahr 2015 leitete die AEK Bank einen Wandel in ihrer Führungsorganisation ein. Der Präsident des Verwaltungsrates, Cajetan Maeder, betonte im Geschäftsbericht 2016 die wichtigsten Veränderungen: «Stabswechsel im Präsidium, Neuwahlen im Verwaltungsrat, angepasste Statuten und die Etablierung einer Geschäftsleitung». Markus Gosteli, der erste Vorsitzende dieser Geschäftsleitung, erklärte: «Nach 190 Jahren klassischer Führung haben wir eine moderne Struktur mit zwei statt drei Ebenen eingeführt. Das bringt Zeitgewinn, klare Kommunikation und mehr Transparenz.» Die damaligen Mitglieder der Geschäftsleitung – Adrian Boss, Tom Heiniger, Raymond Lergier, Alex Marjanovic und Patric Vaudan – wurden für ihr Engagement und für ihre fachliche Kompetenz gewürdigt.

### Verband der freien Sparkassen

Als freies Mitglied des «Verbandes der freien Sparkassen» durfte die AEK Bank im Jahr 2018 die Mitgliederversammlung in Thun durchführen. «Das facettenreiche Programm bescherte uns zahlreiche positive Rückmeldungen», freute sich Markus Gosteli im Geschäftsbericht 2018: «Unsere Gäste haben die malerische Stadt Thun sowie deren Sehenswürdigkeiten der Umgebung kennengelernt. Ob auf dem Schiff, in den Bergen, im Schloss oder in der Schweizer Hauptstadt: Wir freuen uns sehr darüber, dass wir die rund 120 Gäste aus Deutschland, Österreich, Italien, Spanien, Malta und Schweden hier bei uns in Thun empfangen durften.»

### Umgang mit der Covid-Pandemie

Seit Beginn des Ausbruchs der Corona-Pandemie im Februar 2020 reagierte der Krisenstab der AEK Bank stets vorausschauend. Noch bevor behördliche Anweisungen eintrafen, wurden jeweils intern Massnahmen geprüft und umgesetzt. Dabei standen Selbstverantwortung, das Wohl der Allgemeinheit, effiziente Betriebsabläufe und eine verbindliche Kommunikation im Zentrum. Im Geschäftsbericht 2021 lobte Markus Gosteli die grosse Flexibilität der Mitarbeitenden:

«Der Spagat zwischen Homeoffice und Präsenzarbeit gelang dank viel Eigenverantwortung. Die AEK Bank blieb leistungsfähig, passte sich den Vorschriften an und handelte entsprechend.» Die Generalversammlungen der Jahre 2020, 2021 und 2022 mussten pandemiebedingt im schriftlichen Rahmen durchgeführt werden.

### Bancomatensprengungen

Im Jahr 2024 wurden gemäss Fedpol schweizweit insgesamt 28 Bancomaten mit Sprengstoff gesprengt. «Leider war die AEK Bank in ihrem 198. Geschäftsjahr erstmals auch von solchen Angriffen betroffen», schrieb Markus Gosteli im Geschäftsbericht 2024 und führte aus: «Am 16. September 2024 in Oey und am 9. Dezember 2024 in Hünibach wurde je ein Bancomat der AEK Bank Ziel von Sprengungen. Die rücksichtslose Vorgehensweise der Täterschaft verursachte erhebliche Schäden an den betroffenen Gebäuden und führte zu Verunsicherung bei den Bewohner:innen der betroffenen Liegenschaften. Die AEK Bank plant nun weitere Schritte zur zusätzlichen Erhöhung der Sicherheitsstandards der Bancomaten und setzt diese laufend um.»

### Die AEK Bank wächst weiter

Im Jahr 2012 expandierte die AEK Bank nach Bern und eröffnete eine Niederlassung direkt am Kornhausplatz. 2021 ist die Berner Niederlassung namens «Bern Zytglogge» umgezogen und befindet sich seit her am Theaterplatz 2, auch hier an bester Lage.

Entgegen dem damaligen Trend in der Bankbranche, Filialen zu schliessen, hat die AEK Bank im Jahr 2017 fünf ihrer Niederlassungen modernisiert. Am neuen Standort der Niederlassung Hünibach steht für Kunden der AEK Bank seit Februar 2017 eine 24-Stundenzone, die ein Bargeldhandling auch ausserhalb der



v.l.: Das Nebengebäude, der Hauptsitz und das 2024 neu erworbene Haus in Gelb – alle drei Gebäude am Thuner Aarequai sind im Besitz der AEK Bank.

Schalteröffnungszeiten ermöglicht. Mit den hellen Räumen des Provisoriums im Bälliz bot die AEK Bank in der Thuner Innenstadt bereits 2017 die gleichen Annehmlichkeiten, welche der Kundschaft nach dem Umbau des Gebäudes «Falken» zur Verfügung standen. Am Hauptsitz Thun Lauitor wurde im zweiten Halbjahr 2017 eine Neugestaltung des Eingangsbereichs vorgenommen, eine 24-Stundenzone eingebaut und eine automatisierte 24-Stunden-Tresorfachanlage in Betrieb genommen. Die neue Niederlassung Wimmis wurde im November 2017 mit einem Tag der offenen Tür eröffnet und der Schalterbereich der Niederlassung Uetendorf wurde mit einer 24-Stundenzone ergänzt. Im Frühling 2018 wurde das Niederlassungs- und Bancomatennetz der AEK Bank zudem mit zwei mobilen Bancomaten für Geldbezüge an regionalen Anlässen ergänzt. Diese umfangreiche Infrastruktur bietet den AEK Kundinnen und Kunden seither die Möglichkeit, sämtliche Bargeldtransaktionen auch ausserhalb der Öffnungszeiten abzuwickeln.

Im Jahr 2021 überschritt die Bilanzsumme der AEK Bank erstmals die 5-Milliarden-Grenze. Vier Jahre später, Ende 2025, knackte die Bilanzsumme der AEK Bank die 6-Milliarden-Grenze.

Die grossen Bauprojekte «Falken Thun», «Landhaus Steffisburg» und «Seehof Hilterfingen» haben die AEK Bank ab dem Jahr 2018 intensiv beschäftigt. Nach herausfordernden Sanierungsarbeiten konnte die geschichtsträchtige Liegenschaft «Falken» und damit auch die Niederlassung Thun Bälliz im Geschäftsjahr 2020 wiedereröffnet werden. Dank dem einladenden Gastronomie- und Aussenfläche zur Aare hin blieb der «Falken» weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich. Dieser Aspekt war für die AEK Bank stets von zentraler Bedeutung. Neben der Niederlassung der AEK Bank sind im «Falken» der Gastronomiebetrieb FALKEN Café & Lounge, Büro- und Gewerberäume sowie 13 Stadtwohnungen entstanden.

Ende 2024 kaufte die AEK Bank als ihre dritte Liegenschaft am Thuner Aarequai das gelbe Haus. Für bank-eigene Zwecke genutzt werden soll es ab 2027.

#### Quellen:

- Amtersparniskasse Thun, Geschäftsbericht 2006, 2008, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2024.
- Geldautomaten-Angriffe: [www.fedpol.admin.ch](http://www.fedpol.admin.ch)
- «Thuner Tagblatt» vom 21.04.2007, <https://www.thun.ch/chronikab2001/691000>



**Bilder**

Titelbild: Oberbütschel mit Blick auf die Stockhorn-Gantrischkette, Martin Mägli  
Seite 4/5: Blick von oberhalb Plötsch Riggisberg Richtung Berner Alpen, Martin Mägli  
Seite 10/11: Steinbock am Brienzergrat über dem Nebelmeer im Herbst, Marcel Gross  
Seite 13: Verwaltungsrat, Phil Wenger Photography  
Seite 14: Geschäftsleitung, Phil Wenger Photography  
Seite 18/19: Rapsfeld in der Nähe von Konolfingen vor dem Stockhorn, Marcel Gross  
Seite 28/29: Blühende Krokusse im Schadaupark Thun, Martin Mägli  
Seite 40/41: Wimmis mit Schloss und Kirche, Martin Mägli  
Seite 52/53: Thun Aarequai Obere Schleuse, Ramon Stettler  
Seite 59: (Münz-)Geld-Parkplatz Thun Lauitor, Ramon Stettler  
Seite 60: Sonnenterrasse vera calma - Café & Bar, Ramon Stettler  
Seite 62: Drei AEK Gebäude am Aarequai, Ramon Stettler

**Impressum**

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft  
Konzept und Realisation: Katrin Leibundgut, Simon Sutter, Nanette Linder, Fabio Morgenthaler, Ramon Stettler  
Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, Nordland, nordland.ag  
Druck: ILG AG Wimmis, ilg.ch



AEK BANK 1826

Hofstettenstrasse 2 · CH-3600 Thun

Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00

[info@aekbank.ch](mailto:info@aekbank.ch) · [aekbank.ch](http://aekbank.ch)

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf  
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge